



Modulbeschreibung

für den dualen Studiengang

Betriebswirtschaftslehre

Fachrichtung: Immobilien

5. Semester / 3. Studienjahr

1. Modulübersicht

HWR Berlin, FB Duales Studium		Modul-Übersicht	
Fachrichtung Immobilien		Studiengang Betriebswirtschaftslehre	
Semester	Modultyp	Theorie	Praxis
5. Semester	K	Management 5 LP	Praxistransfer: Mündliche Transferprüfung 7 LP
	V	Immobilieninvestition und -finanzierung 5 LP	
	V	Externes Reporting Real Estate 5 LP	
	W	Wahlpflichtfach I 5 LP	
	W	Wahlpflichtfach II 5 LP	
	S	Schlüsselkompetenz V 3 LP	
Legende	LP	Leistungspunkte, Anrechnungspunkte gem. ECTS	
	K	Kernmodule	
	V	Vertiefungsmodule	
	I	Instrumentenmodule	
	W	Wahlpflichtmodule	
	S	Schlüsselqualifikationen	

Management (BWL-M)				
Semester	Modulverantwortung		Leistungspunkte	Stand
5	Prof. Dr. Silke Bustamante		5	04.03.2019
Voraussetzung für die Teilnahme			Verwendbarkeit des Moduls	
<ul style="list-style-type: none"> Betriebswirtschaftliche Grundlagen Betriebliche Funktionsbereiche Organisation und Personalmanagement Kosten- und Leistungsrechnung Finanzierung und Investition 			<ul style="list-style-type: none"> Bachelorprüfung 	
Häufigkeit des Moduls			Dauer des Moduls	
1x pro Studienjahr			1 Semester	
Modulaufbau				
Nr.	Lehrform	Bezeichnung	Dozent/-in	Std.
1	Seminaristischer Unterricht (SU)	Unternehmensführung	Prof. Dr. Bustamante u.a.	55
2	Seminaristischer Unterricht (SU)	Mitarbeiterführung	Prof. Dr. Bustamante, Prof. Dr. Weyer u.a.	11
3		Selbststudium		44
4		Betriebliche Erfahrung		40
Summe				150
Prüfungsleistung(en)				
Klausur (100%) oder Klausur und (Referat oder Hausarbeit); Bewertungsverhältnis 75:25				
Dauer der Prüfungsleistung(en)				
<p>Die Bearbeitungszeit für eine Klausur beträgt zwischen 120 und 180 Minuten. Bei kombinierten Prüfungsformen wird die Bearbeitungszeit angemessen verkürzt. Der Umfang einer Hausarbeit soll im Umfang von in der Regel bis zu 10 Seiten erbracht werden [...]. Referate dauern in der Regel 20 Minuten. Die konkrete Dauer der Prüfungsleistung(en) wird mit Vorlesungsbeginn den Studierenden bekannt gegeben.</p> <p>§6, Absatz 2 Studien- und Prüfungsordnung der Bachelorstudiengänge [...] des Fachbereichs Duales Studium Wirtschaft • Technik der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</p>				
Qualifikationsziele und Lernergebnisse				
<p>Fach- und Methodenkompetenz: Die Studierenden können die fundamentalen sozialwissenschaftlichen Theorien, Konzepte und Aufgaben des Managements darstellen und erklären. Sie sind in der Lage, Herausforderungen und Probleme der Mitarbeiterführung im nationalen und internationalen Kontext zu identifizieren und zu beurteilen. Sie können die wichtigsten Werkzeuge und Grundsätze der Unternehmens- und Mitarbeiterführung in der Praxis anwenden.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden verstehen, wie sie als potenzielle Führungskräfte die Unternehmens- und Mitarbeiterentwicklung beeinflussen können. Sie sind in der Lage, ihre Vorstellungen von Führung und Zusammenarbeit und ihr Verhalten im Team zu hinterfragen und zu reflektieren.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden können Aufgaben im Team lösen und Ihre Positionen argumentativ verteidigen.</p>				
Inhalte				

Unternehmensführung (inkl. Controlling)

1. Management

- Grundlagen: Aufgaben, Ebenen und Anspruchsgruppen des Managements, Management-Rollen, Phasen des Managementprozesses, aktuelle Managementkonzepte
- Normatives Management und Unternehmensverfassung: Stakeholder- vs. Shareholderkonzept, Verantwortliche Unternehmensführung, Corporate Governance
- Strategisches Management: Strategieprozess und –ebenen, Strategische Geschäftseinheiten, markt- vs. ressourcenbasierte Analyse, strategische Optionen auf Gesamtunternehmens- und Geschäftsfeldebene, Strategiebewertung und Implementierung (z.B. Balanced Score Card)
- Internationales Management: Marktwahl – Markteintritt – Marktbearbeitung
- Netzwerkorientierte Ansätze: Kooperationen, Partnerschaften, Strategische Allianzen

2. Controlling

- Begriff, Ziele und Konzepte des Performance Managements
- Grundlagen des operativen Controllings
- Kosten- und Erlöskontrolle mit Abweichungsanalysen
- Kennzahlen und Kennzahlensysteme

Mitarbeiterführung und Leadership

- 3.1 Bedeutung, Aufgaben und Grundsätze wirksamer Führung
- 3.2 Führung und Führungserfolg (in verschiedenen Zeiten und Kulturen)
- 3.3 Motivation und Demotivation; Erkenntnisse der Organisations- und Betriebspsychologie
- 3.4 Führung von Gruppen und internationalen Teams
- 3.5 Führungsinstrumente

In der Regel erfolgt eine inhaltliche Aufteilung des Teilmoduls Unternehmensführung in 33 Stunden Management und 22 Stunden Controlling.

Dieses Modul kann auch in englischer Sprache gelehrt werden.

Literatur

Basisliteratur:

Blessin, B; Wick, A.: Führen und führen lassen. Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung, UTB 8. Aufl. 2017

Dillerup, R. /Stoi, R.: Unternehmensführung, Vahlen, 5. Aufl., 2016

Northouse, Peter G. Leadership. Theory and Practice. 7. Auflage. Los Angeles, London 2015.

Draft, R.: Management, Cengage Learning 2015

Schreyögg, G. / Koch, J.: Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis, 3. Aufl., Gabler, Wiesbaden, 2014.

Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 14. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2014.

weitergehende Literatur:

Bergmann, R: & Bungert, M.: Strategische Unternehmensführung. Perspektiven, Konzepte, Strategien, Physica-Verlag 2011.

Blessin, B; Wick, A.: Führen und führen lassen. Fallbeispiele, UTB 8. Aufl. 2016

Buckingham, M.; Coffman, C.: Erfolgreiche Führung gegen alle Regeln, Frankfurt (Campus), 2012

De Wit, B. / Meyer, R.: Strategy: Process, Content, Context: An International Perspective, Cengage Learning, 2010.

Mintzberg, H. / Ahlstrand, B. / Lampel, J.: Strategy Safari. Eine Reise durch die Wildnis des strategischen Managements, 2. aktualisierte Aufl., Redline Wirtschaftsverlag, Wien, 2011.

Müller, H.-E.: Unternehmensführung,. Strategie-Management-Praxis, München, 3. Aufl., 2017

Horvath: Controlling, Vahlen Verlag

Oswald, A. / Müller, W.: Management 4.0. Handbook for agile practices, 2017

Welge, M.; Al-Laham, A.: Strategisches Management: Grundlagen - Prozess – Implementierung; 7. Auflage;

Springer; Wiesbaden, 2017.

2. Fachrichtungsspezifische Module (Immobilien)

Immobilieninvestition und -finanzierung (IM-V1)				
Semester	Modulverantwortung		Leistungspunkte	Stand
5	Prof. Dr. Marko Schwertfeger		5	24.09.2018
Voraussetzung für die Teilnahme			Verwendbarkeit des Moduls	
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Grundlagen • Betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche • Bewirtschaftung von Mietobjekten und Wohnungseigentum • Immobilien-Marketing • Rechtliche Grundlagen des Bauens • Öffentliches Baurecht • Finanzierung und Investition 			<ul style="list-style-type: none"> • Externes Reporting Real Estate • Projektentwicklung • Immobilienbewertung 	
Häufigkeit des Moduls			Dauer des Moduls	
1x pro Studienjahr			1 Semester	
Modulaufbau				
Nr.	Lehrform	Bezeichnung	Dozent/-in	Std.
1	Seminaristischer Unterricht (SU)	Immobilieninvestition und -finanzierung	Prof. Dr. Jeannette Raethel u.a.	55
2		Selbststudium		35
3		Betriebliche Erfahrung		60
Summe				150
Prüfungsleistung(en)				
Klausur 100% oder Klausur und Referat/Präsentation, Bewertungsverhältnis: mindestens 50 % Klausuranteil.				
Dauer der Prüfungsleistung(en)				
Die Bearbeitungszeit für eine Klausur beträgt zwischen 120 und 180 Minuten. Bei kombinierten Prüfungsformen wird die Bearbeitungszeit angemessen verkürzt. Referate/Präsentationen dauern in der Regel 20 Minuten. Die konkrete Dauer der Prüfungsleistung(en) wird mit Vorlesungsbeginn den Studierenden bekannt gegeben. <i>§6, Absatz 2 Studien- und Prüfungsordnung der Bachelorstudiengänge [...] des Fachbereichs Duales Studium Wirtschaft • Technik der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</i>				
Qualifikationsziele und Lernergebnisse				
Die Studierenden kennen die Methoden der Immobilien-Investitionsanalyse und die Möglichkeiten der Immobilien-Finanzierung und können diese in der betrieblichen Praxis sicher anwenden. Sie können Chancen und Risiken der Immobilieninvestition und -finanzierung beurteilen.				
Inhalte				
Einnahmen und Ausgaben bei Immobilien-Investitionen, Anwendung von statischen und dynamischen Investitionsrechenmethoden auf Immobilienerwerb und Bau; Due Diligence im Rahmen des Ankaufsprozesses und Analyse von Immobilien-Risiken; Beschaffung von Eigen- und Fremdmitteln für Immobilieninvestitionen (einschließlich gesellschaftsrechtlicher Gestaltungen wie offener und geschlossener Immobilienfonds, REIT, Immobilien-AG, Bauherrengemeinschaft).				
Literatur				
Basisliteratur: Schmoll g. E., F.: Immobilieninvestition und Immobilienfinanzierung, in: Schmoll g. E., F. (Hrsg.): Basiswissen Immobilienwirtschaft, Berlin neueste Auflage.				
Weitergehende Literatur: Gerhards, H. / Keller, H.: Lexikon Baufinanzierung, Wiesbaden, neueste Auflage. Hellerforth, M.: Immobilieninvestition und -finanzierung kompakt, München neueste Auflage. Perridon, L. / Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München, neueste Auflage. Rottke, N. B./ Thomas, M. (Hrsg.): Immobilienwirtschaftslehre, Bd. 1, Management, Köln neueste Auflage.				



Externes Reporting Real Estate (IM-V2)				
Semester	Modulverantwortung		Leistungspunkte	Stand
5	Prof. Dr. Jeannette Raethel		5	24.09.2018
Voraussetzung für die Teilnahme			Verwendbarkeit des Moduls	
<ul style="list-style-type: none"> Handels- und Steuerbilanzen/Steuern Immobilieninvestition und -finanzierung 			<ul style="list-style-type: none"> Immobilienbewertung 	
Häufigkeit des Moduls			Dauer des Moduls	
1x pro Studienjahr			1 Semester	
Modulaufbau				
Nr.	Lehrform	Bezeichnung	Dozent/-in	Std.
1	Seminaristischer Unterricht (SU)	Reporting nach HGB und IFRS	Prof. Dr. Jeannette Raethel u.a.	22
2	Seminaristischer Unterricht (SU)	Immobilienbesteuerung	Prof. Dr. Jeannette Raethel u.a.	33
3		Selbststudium		35
4		Betriebliche Erfahrung		60
Summe				150
Prüfungsleistung(en)				
Klausur 100% oder Klausur und Referat/Präsentation, Bewertungsverhältnis: mindestens 50% Klausuranteil.				
Dauer der Prüfungsleistung(en)				
Die Bearbeitungszeit für eine Klausur beträgt zwischen 120 und 180 Minuten. Bei kombinierten Prüfungsformen wird die Bearbeitungszeit angemessen verkürzt. Referate/Präsentationen dauern in der Regel 20 Minuten. Die konkrete Dauer der Prüfungsleistung(en) wird mit Vorlesungsbeginn den Studierenden bekannt gegeben. <i>§6, Absatz 2 Studien- und Prüfungsordnung der Bachelorstudiengänge [...] des Fachbereichs Duales Studium Wirtschaft • Technik der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</i>				
Qualifikationsziele und Lernergebnisse				
Die Studierenden kennen die steuer- und gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen Immobilienbereich. Sie kennen die für Immobilienunternehmen relevanten bilanziellen Gestaltungsmöglichkeiten sowohl nach nationalem Recht als auch nach internationalen Standards; sie können daneben die Auswirkungen steuerrechtlicher Regelungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung beurteilen. Des Weiteren können sie die Auswirkungen der Besteuerung auf Rendite und Risiko von Immobilieninvestitionen beurteilen.				
Inhalte				
Immobilien-Rechnungslegungsnormen nach HGB und nach internationalen Standards IAS/ IFRS, insbesondere IAS 11 (Construction Contracts, Fertigungsaufträge), IAS 16 (Property, Plant and Equipment, Bewertung von Sachanlagen), IAS 40 (Investment Property, Immobilien als Finanzinvestition) und IFRS 13 (Fair Value Measurement, Beizulegender Zeitwert). Grundlagen der Immobilienbesteuerung: Besteuerung beim Immobilienerwerb, während der Vermietungsphase und beim Immobilienverkauf (Grunderwerbsteuer, Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer).				
<i>Modul kann anteilig in englischer Sprache angeboten werden.</i>				
Literatur				
Basisliteratur: Raethel, J.: Immobilien-Rechnungslegung, in: Schulte, K.-W./ Bonewinkel, S./ Schäfers, W. (Hrsg.): Immobilienökonomie, Bd. 1, München neueste Auflage. Sigloch, J.: Steuerliche Behandlung von Immobilien, in: Schulte, K.-W. (Hrsg.): Immobilienökonomie, Bd.2, Rechtliche Grundlagen, München/Wien neueste Auflage.				
Weitergehende Literatur: Hollidt, A. /Piel, A./ Knabe, S.: Immobilienbesteuerung, in: Schmoll g. E., F. (Hrsg.): Basiswissen Immobilienwirtschaft, Berlin neueste Auflage.				

3. Wahlpflichtfachmodule

Wahlpflichtmodul Immobilienwirtschaftliche Exkursion (WPF)				
Semester	Modulverantwortung		Leistungspunkte	Stand
5	Prof. Dr. Jeannette Raethel		5	24.09.2018
Voraussetzung für die Teilnahme			Verwendbarkeit des Moduls	
<ul style="list-style-type: none"> Bewirtschaftung von Mietobjekten und Wohnungseigentum Immobilien-Marketing Rechtliche Grundlagen des Bauens Technische Grundlagen des Bauens Immobilienmanagement Öffentliches Baurecht 			<ul style="list-style-type: none"> Projektentwicklung Immobilienbewertung 	
Häufigkeit des Moduls			Dauer des Moduls	
1x pro Studienjahr			1 Semester	
Modulaufbau				
Nr.	Lehrform	Bezeichnung	Dozent/-in	Std.
1	Seminaristischer Intensivunterricht (SI)	Immobilienwirtschaftliche Exkursion	Prof. Dr. Jeannette Raethel u.a.	55
2		Selbststudium		55
3		Betriebliche Erfahrung		40
Summe				150
Prüfungsleistung(en)				
Klausur und Referat/Präsentation, Bewertungsverhältnis: mindestens 25% Klausuranteil.				
Dauer der Prüfungsleistung(en)				
<p>Die Bearbeitungszeit für eine Klausur beträgt zwischen 120 und 180 Minuten. Bei kombinierten Prüfungsformen wird die Bearbeitungszeit angemessen verkürzt. Referate/Präsentationen dauern in der Regel 20 Minuten. Die konkrete Dauer der Prüfungsleistung(en) wird mit Vorlesungsbeginn den Studierenden bekannt gegeben.</p> <p>§6, Absatz 2 Studien- und Prüfungsordnung der Bachelorstudiengänge [...] des Fachbereichs Duales Studium Wirtschaft • Technik der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin</p>				
Qualifikationsziele und Lernergebnisse				
Die Studierenden verstehen die globalen, nationalen und regionalen/ lokalen Bedingungen, Strukturen und Zusammenhänge unterschiedlicher Immobilien-Marktentwicklungen und kennen deren konkrete Ausprägung am Beispiel des Wohn-, Büro- und Einzelhandelsimmobilienmarktes sowie der Standort- und Sozialstruktur am Beispiel einer Großstadt. Sie können einzelne Immobilienmärkte methodisch analysieren und die ermittelten Ergebnisse anschaulich mit Hilfe moderner Kommunikationstechnik präsentieren.				
Inhalte				
Stellung des Exkursionsziels innerhalb der globalen und regionalen Standortstruktur, regionale und lokale Raum- und Nutzungsstruktur, lokale Infrastruktur, lokale Sozialstruktur; Schwerpunktsetzung: Büroimmobilienmarkt, Einzelhandelsmarkt, Logistikkimmobilienmarkt sowie immobilienwirtschaftliche Trends; besondere Immobilien-Projektentwicklungen, führende Immobilien-Dienstleister.				
Literatur				
Wird bezogen auf das Exkursionsziel jeweils angegeben.				

4. Schlüsselkompetenzmodule

Sozialkompetenzen (SK-05a)				
Semester	Modulverantwortung		Leistungspunkte	Stand
5	Prof. Dr. Dorrit Peter-Ollrogge		2	24.09.2018
Voraussetzung für die Teilnahme			Verwendbarkeit des Moduls	
			<ul style="list-style-type: none"> • Praxistransfer V • Praxistransfer VI 	
Häufigkeit des Moduls			Dauer des Moduls	
1x pro Studienjahr			1 Semester	
Modulaufbau				
Nr.	Lehrform	Bezeichnung	Dozent/-in	Std.
1	Seminaristischer Unterricht (SU)	Vermittlung von Sozialkompetenzen	Prof. Dr. Dorrit Peter-Ollrogge u.a.	11
2	Seminaristischer Unterricht (SU)	Vermittlung von Sozialkompetenzen in der betrieblichen Praxis	Prof. Dr. Dorrit Peter-Ollrogge u.a.	11
3		Selbststudium		26
4		Betriebliche Erfahrung		12
Summe				60
Prüfungsleistung(en)				
Aktive Teilnahme				
Dauer der Prüfungsleistung(en)				
Die Ausgestaltung der Studienleistung wird mit Vorlesungsbeginn den Studierenden bekannt gegeben.				
Qualifikationsziele und Lernergebnisse				
<p>Fach- und Methodenkompetenz: Unternehmen erfolgreich zu steuern, heißt ökonomische, technologische, informationelle, strukturelle. Und soziale Herausforderungen in ihrer umfassenden Vernetztheit zu erfassen und zu verstehen. Dazu braucht es ein Bündel geeigneter Methoden, um ganzheitliche Lösungen zu erarbeiten, ebenso wie ein tiefgreifendes Verständnis sozialer Verhaltensmuster. Die Studierenden sind in der Lage derartige Herausforderungen effizient anzunehmen und problemorientiert einer Lösung zuzuführen.</p> <p>Sozialkompetenz: Die Studierenden können künftige Arbeits- und Führungssituationen durch die Anwendung kognitiver, emotionaler und motorischer Verhaltensweisen so gestalten, dass langfristig für sie die positiven Folgen ihrer Handlung die negativen Folgen überwiegen. Sie respektieren die anderen Mitglieder der Gruppe, kommunizieren mit diesen und übernehmen als Mitglied einer Lehr-Lern-Gruppe selbst Verantwortung.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, sich mit anderen Meinungen und Werthaltungen aktiv auseinanderzusetzen und verfügen über die Bereitschaft, Konflikte mit anderen friedlich zu lösen. Die Studierenden können aktiv zuhören, nehmen dabei explizite und implizite Signale wahr und reagieren kommunikationsfördernd und situationsadäquat. Dabei ist ihnen bewusst, dass grundsätzlich jede Herausforderung der Unternehmenspraxis von der grundsätzlichen Dualität sachlicher und sozialer Einflüsse geprägt ist und nur eine umfassende methodische Vorgehensweise zu einer tragfähigen und implementierbaren Lösung führen kann.</p> <p>Die Studierenden erwerben die grundlegenden Fähigkeiten auf den Ebenen der Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen und können diese im Unternehmenskontext einsetzen.</p>				
Inhalte				

Verbindende Kommunikation: Zuhören, Barrieren abbauen, sich verständlich machen.
konstruktive Kooperation: Commitment durch trennen von Sach- und Beziehungsebene.
Motivation und Teamfähigkeit: Leistungs- und zielgerichtetes Handeln in Teams fördern; Erwartungen artikulieren, Meinungen respektieren Feedback geben und nehmen.
Empathie und Menschenkenntnis: Positionen und Meinungen verstehen und respektieren; Konfliktfähigkeit und **Umgang mit Spannungen:** Missverständnisse vermeiden, konstruktive Kritik üben.
Gesundheitliche Prävention und Sozialkompetenz: Kohärenzgefühl stärken, Mobbing vorbeugen.
Praxistransfer: Gruppenprozesse steuern, Selbstreflexion, Zielbildung.

Verständnis über Einsatz und Wirkung der Sozialkompetenz in Führung und Kommunikation; konstruktive Kooperationen und leistungsbezogenes Handeln; Schaffung von Synergien durch Empathie und Menschenkenntnis; Erarbeitung von konstruktiven Konflikt- Lösungen durch Empathie und bewusste Trennung von Sach- und Beziehungsebene. Schlüsselqualifikationen und Sozialkompetenz, Sozialkompetenz und Sozialtechnik, Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz, Kommunikation und Interaktion, Führung und Kommunikation, Rollen, Team und Teamführung, Gesprächsführung, Lösung von Konflikten, Motivation, Gruppenverhalten und gruppendynamische Aspekte.

Literatur

Basisliteratur:

Beck, S.: Skill-Management. Konzeption für die betriebliche Personalentwicklung, Wiesbaden 2005.
Euler, D.: Sozialkompetenzen in der beruflichen Bildung: Didaktische Förderung und Prüfung, Bern 2009.
Licharz, D.: Kompetenzanalyse und Kompetenzentwicklung in vernetzten Unternehmen, Saarbrücken 2006.
Schulz von Thun, F. / Ruppel, J. / Stratmann, R.: Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, Reinbek bei Hamburg, 2003
Schwarz, G.: Konfliktmanagement: Konflikte erkennen, analysieren, lösen, 9. Aufl., Wiesbaden, 2013
Stahl, E.: Dynamik in Gruppen: Handbuch der Gruppenleitung, 3. Aufl., Weinheim u.a., 2012
Watzlawick, P. (Hrsg.): Die erfundene Wirklichkeit. Wie wissen wir, was wir zu wissen glauben? 5. Aufl., München, 2010
Wellhöfer, P. R.: Schlüsselqualifikation Sozialkompetenz, Stuttgart 2004.
Wellhöfer, P. R.: Gruppendynamik und soziales Lernen: Theorie und Praxis der Arbeit mit Gruppen, Stuttgart, 2012
Wrottreng, S.: Handbuch Handlungskompetenz. Einführung in die Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz, 5. Aufl. CH-Aarau 2007.

Weiterführende Literatur:

Becker, A.; Böhm-Friese, I.; Hannig, J.: Berufs- und Arbeitspädagogik, 6. Aufl., München 2009.
Hinsch, R./Pfungsten, U.: Gruppentraining sozialer Kompetenzen GSK: Grundlagen, Durchführung, Anwendungsbeispiele, 6. vollst. überarb. Aufl., 2015
Leymann, H.: Mobbing: Psychoterror am Arbeitsplatz und wie man sich dagegen wehren kann, 14. Aufl., Reinbek bei Hamburg, 2009
Petersen, L.-E. / Six, B. (Hrsg.): Stereotype, Vorurteile und soziale Diskriminierung, Weinheim, 2008
Speck, P.: Employability – Herausforderungen für die strategische Personalarbeit, 4. Aufl. Wiesbaden 2009.

Intercultural competencies (SK-05b)				
Semester	Modulverantwortung		Leistungspunkte	Stand
5	Prof. Dr. Silke Bustamante		1	24.09.2018
Voraussetzung für die Teilnahme			Verwendbarkeit des Moduls	
Häufigkeit des Moduls			Dauer des Moduls	
1x pro Studienjahr			1 Semester	
Modulaufbau				
Nr.	Lehrform	Bezeichnung	Dozent/-in	Std.
1	Seminaristischer Unterricht (SU)	Intercultural competencies	N.N.	22
2		Selbststudium		4
3		Betriebliche Erfahrung		4
Summe				30
Prüfungsleistung(en)				
Aktive Teilnahme				
Dauer der Prüfungsleistung(en)				
Die Ausgestaltung der Studienleistung wird mit Vorlesungsbeginn den Studierenden bekannt gegeben.				
Qualifikationsziele und Lernergebnisse				
<p>The students get an overview of cross-cultural approaches and research. They learn to identify stereotypes and get familiar with the concept of attributions and its role in a cross-cultural context. Students learn the concept of culture, of cultural self and the origins of cultures and sub-cultures and develop cultural sensitivity. They are able to take different perspectives and judge conflicts based on cultural differences. Students know about different types of communication and understand their effects on cross-cultural communication. They are able to apply and interpret different communication methods in a business context and to identify, judge and overcome potential misunderstandings. They know techniques to integrate into another culture and to adapt to a multicultural (working) environment.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Culture: Definition, layers, dimensions, cultural models • Influence of culture on communication, leadership, teamwork and motivations; challenges of multi-cultural teamwork • Intercultural negotiations and mediation techniques • Cultural adaption and integration, culture shock 				
Literatur				
Basisliteratur:				
<ul style="list-style-type: none"> • Deardorff, Darla K. (2013): The Sage handbook of intercultural competence, 2013. • Bennett, M. (2013): Basic Concepts of Intercultural Communication, Intercultural Press, 2013. • Maude (2016): Managing Cross-Cultural Communication: Principles and Practice, 2. Aufl., Palgrave. 				
weitergehende Literatur:				
<ul style="list-style-type: none"> • Adler, N. J.; Gundersen, A. (2008): International dimensions of organizational behavior, 5th Edition, International ed, Cengage Learning Services, Cincinnati, 2008. • Hall, E. T.; Hall, M. R. (2000): Understanding Cultural Differences. Germans, French and Americans, Intercultural Press, Yarmouth Maine, 2000. • Hofstede, G.; Hofstede G. J. & Minkov, M. (2010): Cultures and Organizations: Software of the Mind. 3rd Edition, McGraw-Hill USA, 2010. • House, R.; Hanges, P. M.; Javidan, M.; Dorma, P.; Gupta, V. (2004): Culture, Leadership, and Organizations: The Globe Study of 62 Societies, Thousand Oaks CA: Sage Publications, 2004. • Trompenaars, F.; Trompenaars, A. (1998): Riding the Waves of Culture: Understanding Cultural Diversity in Global Business, Aufl.: 2nd ed, B&T, London, 1998. • Kluckhohn, F.; Strodtbeck, F. L. (1973): Variations in Value Orientations, Greenwood Press, London, 1973. • Triandis, H. C. (1995): Individualism and collectivism, Westview Pr, Boulder CO, 1995. 				

